

Praktikumsbericht

Auslandspraktikum

Angaben zur Person und zum Praktikum der Studierenden

Studienfach: Betriebswirtschaftslehre

Bachelor/Master/Staatsexamen: Bachelor

Praktikumszeitraum: August – Oktober 2025

Praktikumsort: Kairo, Ägypten

Praktikumsinstitution: Deutsch-Arabische Industrie- und Handelskammer (AHK MENA)

Gemeinsam mit meinem Partner bewarb ich mich rund fünf Wochen vor Beginn initiativ bei der Deutsch-Arabischen Industrie- und Handelskammer (AHK Mena) in Kairo.

Ziel war es, die Zeit zwischen Sommer- und Wintersemester sinnvoll für Auslandserfahrungen zu nutzen. Wir erhielten schnell eine positive Rückmeldung mit einer Einladung zu einem Bewerbungsgespräch. Das Bewerbungsgespräch fand auf deutsch statt und dauerte etwa 45 Minuten. Direkt im Anschluss an unser Gespräch bekamen wir die Zusage für das Praktikum.

Üblicherweise wird eine Praktikumsdauer von mindestens drei Monaten erwartet. Da uns jedoch nur zehn Wochen zur Verfügung standen, wurde für uns eine Ausnahme gemacht. Etwa zwei Wochen vor Beginn des Praktikums erhielten wir den Vertrag und das Einladungsschreiben, welches für die Beantragung des Visums notwendig war. Das Business-Visum organisierten wir eigenständig über das ägyptische Konsulat in Frankfurt. Nach Einreichung der Unterlagen hatten wir die Pässe mit gültigem Visum innerhalb einer Woche zurück.

Für die Vorbereitung war es hilfreich zu wissen, dass sich grundlegende Dinge wie Mobilfunk, Bezahlung oder Transport unkompliziert regeln lassen. Eine ägyptische SIM-Karte erhält man direkt am Flughafen, Kreditkartenzahlungen sind weit verbreitet und Bargeldabhebungen sind problemlos möglich. Für den Transport nutzten wir meist Uber, das in Kairo verlässlich und kostengünstig ist.

Die Wohnungssuche organisierten wir ebenfalls selbst. Es gibt diverse Angebote über Facebook-Gruppen oder lokale Portale, letztlich entschieden wir uns aber für eine Buchung über Airbnb.

Der Vorteil lag in der einfachen Abwicklung und der Möglichkeit, bei Problemen über den Support abgesichert zu sein.

Rückblickend war gerade diese Flexibilität für uns wichtig: Unsere erste Wohnung in Garden City erwies sich als unpraktisch, da es durch fehlende Instandhaltung zu täglichen Stromausfällen kam, die teilweise über mehrere Tage anhielten.

Daher zogen wir nach zwei Wochen in ein kleines Apartment in Zamalek um.

Zamalek war rückblickend die bessere Wahl. Das Viertel liegt auf einer Nilinsel, ist durch die vielen Botschaften und internationalen Schulen relativ ruhig und vergleichsweise sicher.

Es bot mehr Möglichkeiten, auch einmal zu Fuß unterwegs zu sein, was in Kairo sonst kaum möglich ist.

Preislich sind Wohnungen für Ausländer ein deutlicher Kostenfaktor.

Während Einheimische oft für unter 100 USD im Monat große Wohnungen mieten können, bewegen sich die Preise für Ausländer – insbesondere über Plattformen wie Airbnb – in einer Größenordnung, die mit deutschen Städten vergleichbar ist.

3. Die AHK Kairo

Die AHK in Kairo, beziehungsweise die German-Arab-Chamber of Commerce and Industry, ist eine der größten Auslandshandelskammern in der Region und auch die älteste. Im Deutschen sagt man AHK MENA, was daraus resultiert, dass sie die erste Kammer in der Region war. Heute bedient sie den ägyptischen, jordanischen und libanesischen Markt. Ihre Service-Abteilung DEinternational umfasst mehrere Bereiche: Business & Market Entry, Messen, Training und Visa.

Wir beide wurden dem Bereich Market & Business Entry auf Wunsch zugeteilt.

Dieser Bereich dient als Schnittstelle für deutsche Unternehmen, die den Einstieg in den ägyptischen Markt suchen, ebenso wie für ägyptische Firmen, die nach Deutschland expandieren möchten.

Die Arbeit reicht von Marktanalysen und Geschäftspartnervermittlungen über die Vorbereitung von Delegationsreisen bis hin zur Organisation von Veranstaltungen.

Gerade durch diese Breite war es interessant, einen Überblick über verschiedene Branchen zu erhalten.

Anzumerken ist, dass die konkreten Aufgabenbereiche stark von der individuellen Organisation und Größe der jeweiligen Auslandshandelskammer abhängen.

Auch die Aufträge, die von Institutionen wie dem Bundeswirtschaftsministerium an die Kammer vergeben werden, beeinflussen die Arbeitsschwerpunkte vor Ort.

Daher sind die Erfahrungen von Praktikanten nicht ohne Weiteres vergleichbar: Während manche eher wirtschaftliche, andere technische oder auch juristische Hintergründe mitbringen, unterscheidet sich auch die Perspektive, aus der das Praktikum erlebt wird.

4. Arbeitsalltag

Das Praktikum war als Vollzeitstelle angelegt.

Die regulären Arbeitszeiten waren von 8:00 bis 16:30 Uhr. In Wochen mit Delegationsreisen oder Veranstaltungen war der Arbeitsaufwand höher, während es in ruhigeren Phasen vorkam, dass man sich selbst aktiv um Beschäftigung bemühen musste.

Zu unseren Tätigkeiten gehörten Recherchen und Analysen in verschiedenen Branchen, Geschäftspartnervermittlungen sowie die Vorbereitung und Betreuung von Delegationsreisen. In unserer Zeit waren ungewöhnlich viele Praktikanten gleichzeitig vor Ort – insgesamt drei statt wie üblich nur einer. Dadurch verteilten sich die Aufgaben breiter und es war umso wichtiger, Eigeninitiative zu zeigen.

Die Arbeit erfolgte in einem jungen, internationalen Team. In Kairo gibt es mehrere deutsche Schulen und eine deutsche Universität, die einen hohen Stellenwert in der Gesellschaft haben, weshalb viele der Mitarbeiter beider AHK deutsch sprechen oder sogar Germanistik studiert haben. Somit war der Großteil der Kommunikation auf deutsch und teils englisch.

Das Team war offen und kollegial, sodass wir uns gut integrieren konnten. Gerade am Ende unserer Praktikumszeit unternahmen wir Praktikanten und Mitarbeiter im Market und Business Entry Team Aktivitäten nach der Arbeit.

Für den Arbeitsweg nutzten wir überwiegend Uber. Alternativ steht in Kairo auch eine funktionierende U-Bahn zur Verfügung, die sauber und zuverlässig ist, jedoch nicht alle Viertel abdeckt.

5. Freizeit

Die Arbeitswoche ist in Ägypten von Sonntag bis Donnerstag. Freitag und Samstag sind Wochenende, wobei der Freitag dem deutschen Sonntag ähnelt: viele Geschäfte sind geschlossen und die Stadt wirkt deutlich ruhiger. Da wir das Praktikum im Sommer absolvierten, waren die Temperaturen oft sehr hoch, sodass sich das Leben vor allem in die Abendstunden verlagerte.

Die Wochenenden nutzten wir, um Ägypten näher kennenzulernen. Wir unternahmen Ausflüge nach Luxor und Assuan, um ihre Tempel und archäologischen Stätten zu besuchen.

Auch wenn die Zeit an den Wochenenden begrenzt war, haben wir sie sehr effizient genutzt und einen gelungenen Ausgleich zwischen Kultur und Entspannung gefunden. Der Großteil des Landes besteht aus Wüste, somit bot es sich an eine Wüstensafari zu machen. Zudem hatten wir einen Aufenthalt in Dahab am Roten Meer, wo wir die Gelegenheit eines langen Wochenendes nutzten, unseren Tauchschein zu machen.

Kairo selbst bietet eine Vielzahl an Museen und kulturellen Einrichtungen, die jedoch meist bereits am Nachmittag schließen und daher eher für das Wochenende geeignet sind. Für Studierende lohnt es sich, den (internationalen) Studentenausweis mitzunehmen, da man damit bei vielen Sehenswürdigkeiten und Museen erheblich sparen kann – oft etwa 50 % des regulären Eintrittspreises für Touristen. Zu beachten ist, dass sich die Preise für Ägypter und nicht Ägypter unterscheiden, meist etwa das Zehnfache betragen und sich teils an amerikanischen Eintrittspreisen orientieren können.

6. Fazit

Das Praktikum bei der AHK in Kairo war eine prägende Erfahrung. Wir erhielten Einblicke in die Arbeit einer der weltweit größten Auslandshandelskammern und die Möglichkeit, in einem anderen kulturellen Umfeld mitzuarbeiten. Fachlich war es besonders interessant, Delegationen und Geschäftsanbahnungen miterleben, sowie einen Überblick über die deutsch-ägyptischen Wirtschaftsbeziehungen zu gewinnen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Praktikum vor allem dann bereichernd ist, wenn man mit Offenheit, Selbstständigkeit und Flexibilität herangeht. Fachlich bot es interessante Einblicke. Hinzu kommt, dass die Arbeit und die Erfahrungen an den verschiedenen Auslandshandelskammern stark variieren können – sowohl inhaltlich, je nach Auftragslage, als auch persönlich, je nach Hintergrund der Praktikanten.

Für uns persönlich war es eine intensive Zeit, die uns wertvolle Erfahrungen sowohl im beruflichen als auch im privaten Bereich ermöglicht hat.